

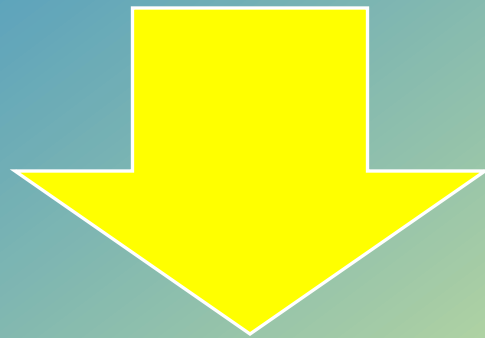
Das Lernen lernen in Klassen 5 und 6 und wie Eltern sinnvoll dabei mitwirken können

- Lernbüro
- Vokabellernen
- Hausaufgaben
- Klassenarbeiten vorbereiten



Die Situation

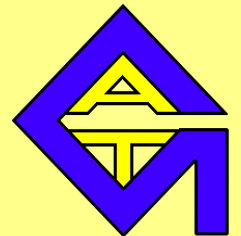
Übergang GS → Gy



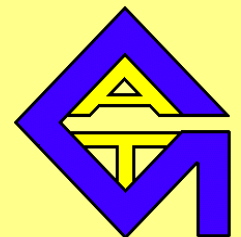
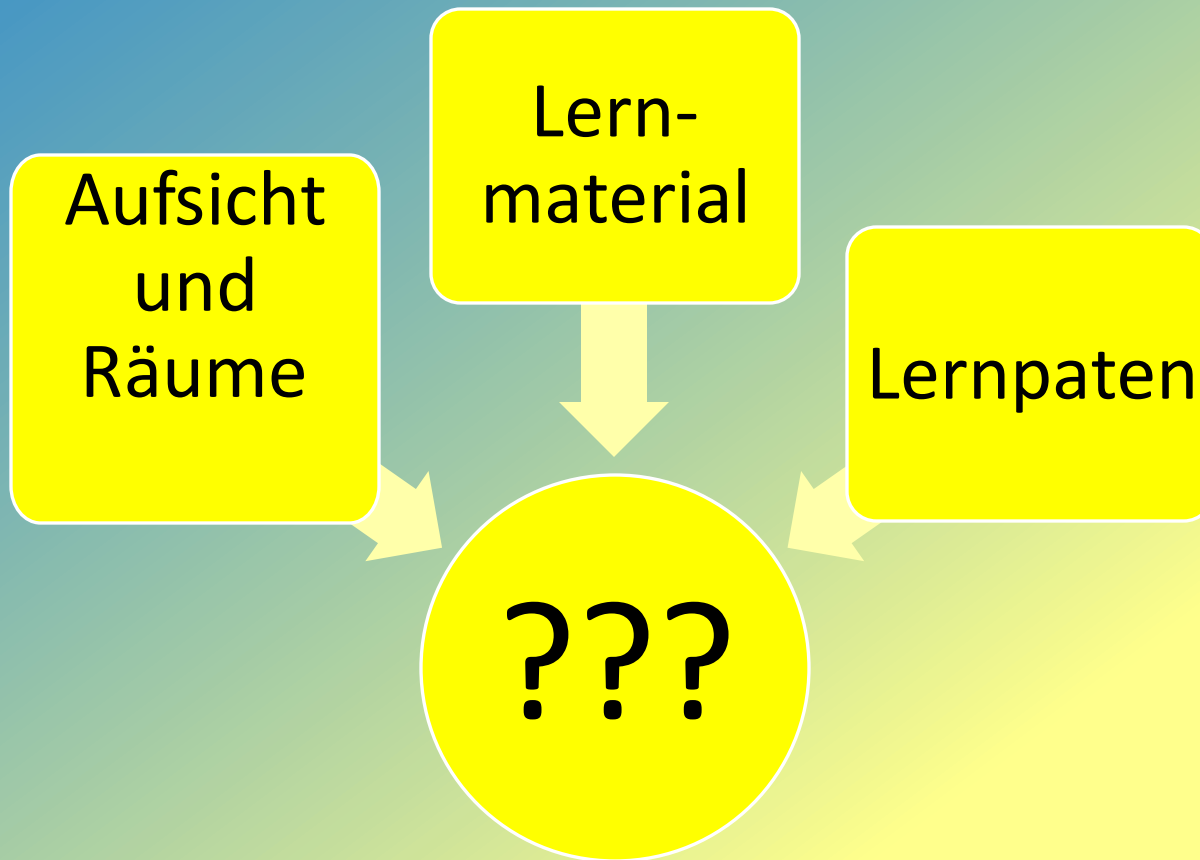
Anzahl der Fächer
Hausaufgaben
Vokabeln
Klassenarbeiten



?



GAT-Lernbüro



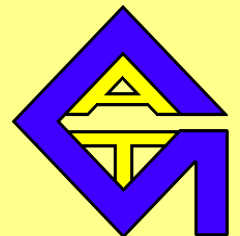
Einladung erfolgt kurz nach den Herbstferien auf Vorschlag der unterrichtenden Lehrer:innen

Wir bieten:

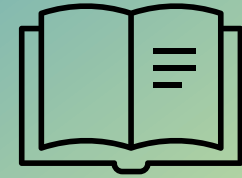
- Betreuung durch aktuell drei Lehrerinnen (M, E, D, LRS) und Lernpaten
- Geeignetes Arbeitsmaterial
- Begleitung bei fachlichen Fragen, Organisatorischem, den Hausaufgaben

Wir erwarten:

- Motivation
- Einhaltung der Regeln
- Klare Zielsetzung (Eltern-Schüler-Lehrer)
- Wöchentliche Teilnahme (mindestens bis zum Halbjahr)



Vokabeln lernen und behalten

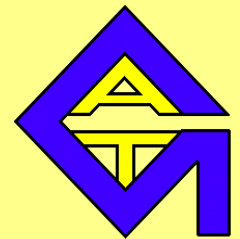


Vokabeln lernen...

- ist unerlässlich für das Beherrschen einer Sprache und schulischen Erfolg.
- bringt Freude auch wenn es anstrengend ist.
- ist immer zentraler Teil der Hausaufgabe in Englisch.

Vokabeln behalten geht leichter ...

- mit den in der Schule erlernten Grundstrukturen.
- wenn man einige Grundregeln beachtet:



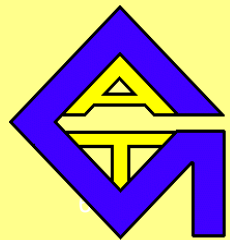
Regel 1: Kleine Portionen

Nach Möglichkeit nie mehr als 7-10 **neue** Vokabeln auf einmal lernen.

Thematische Einheiten bilden

Regel 2: Lieber öfter als länger

- wiederholen – wiederholen - wiederholen
- ... und das regelmäßig und konzentriert
- Strukturiert (E-D, D-E, Reihenfolge der Lernwörter verändern, zuerst Einzelwörter dann Sätze)



Regel 3: Mündlich UND schriftlich!

Aussprache und Schreibung sind wichtig!

Regel 4: In die richtige Richtung!

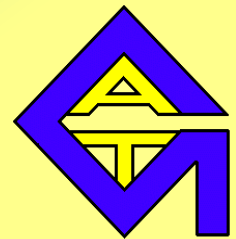
Hauptlernrichtung: Deutsch -> Fremdsprache

Regel 5: Mehrere „Kanäle“ ansprechen

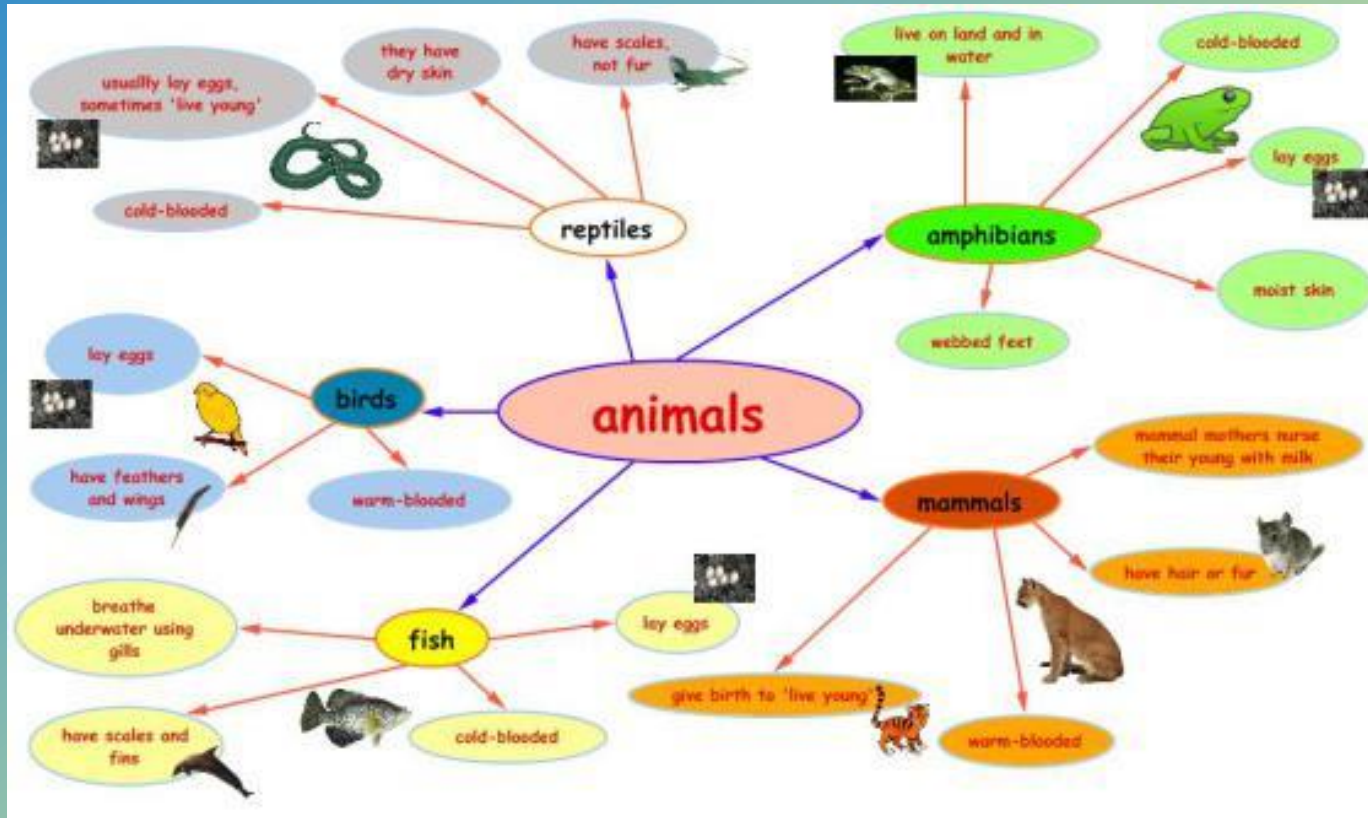
Schreiben - Hören –Sprechen

Tipps zum Hören: Digitale Wörterbücher,
Audiodateien, die zum Lehrbuch gehören

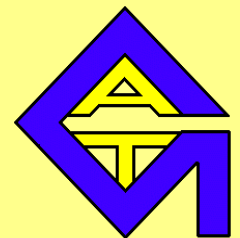
Lernen durch Visualisieren, Tricks und Kniffe nutzen



Lernplakate und Mindmaps



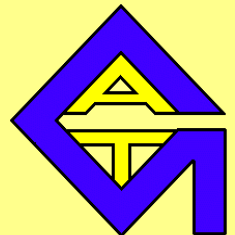
- gut sichtbar aufhängen
- durch Haftnotizen ergänzen



Work together!

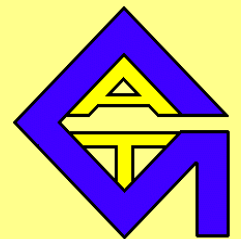
- zuerst allein lernen,
- dann mit Freunden und Familie üben,
- sich abhören lassen,
- Geschriebenes kontrollieren (lassen),
- Bitte nur mit Menschen zusammenarbeiten, die es können!
- Im Unterricht aufpassen!

**Im Englischunterricht werden Vokabel-
lernstrategien ausführlich thematisiert.**



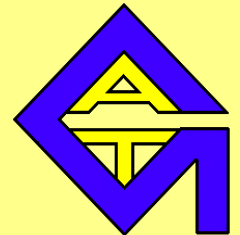
Wie? – Bewährte und neue Methoden

- Vokabelheft/ Englischheft/ Buch
- Karteikasten
- Lernprogramme und Apps wie z.B. Phase 6, Quizlet, ANTON u.v.a.m.
- Cornelsen Wordmaster (Übungsbuch zum Lehrwerk)



Unterstützung in der Schule

- Portionierung/Wochenpläne
- Aussprachetraining und Lerntipps
- Lernmethoden kennenlernen
- Tests und Abfragen



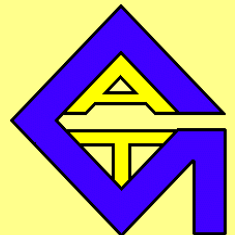
Unterstützung zu Hause

Es wird nicht erwartet, dass die Eltern die Sprache mitlernen.

Sie dürfen aber.

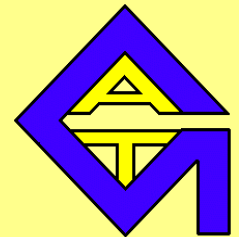
Sie können Ihrem Kind helfen durch:

- Erinnern
- Ermutigen
- Abfragen (schriftlich und mündlich)
- Kontrollieren
- Loben



Hausaufgaben

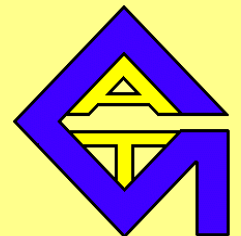
- Hausaufgabentypen
- Das Hausaufgabenheft
- Wann?
- Wo?
- Wie?
- Goldene Elternregeln



Grundgedanken

Zentrales Erziehungsziel am Gymnasium:
Studierfähigkeit (**Selbstständigkeit** der
Kinder als Voraussetzung dafür)

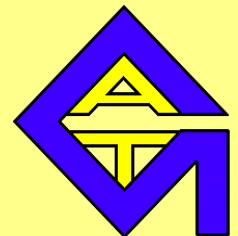
Bekommt ein Kind bei den Hausaufgaben
ständig Hilfe, so wird ihm die Chance
genommen, selbstständig und
eigenverantwortlich zu lernen.



Hinweise

Erklärungen der Eltern, die ganz anders als jene der Schule sind, verwirren das Kind.

- Regelmäßige Hilfe zu Hause
→ Konsumierungshaltung
- Teufelskreis von Helfen und Unselbstständigkeit



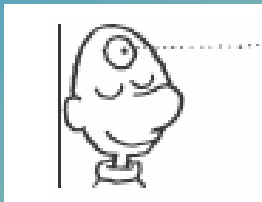
Hausaufgabentypen



Die Trödler



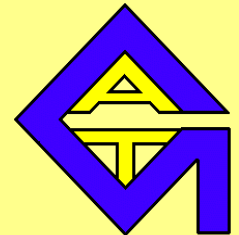
Die scheinbar Hilfsbedürftigen



Die Begabten nehmen es locker...



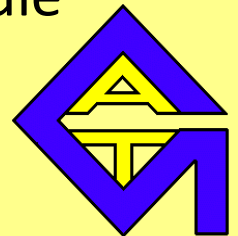
Die Kämpfer





Das scheinbar hilfsbedürftige Kind:

- „Ich kann das aber nicht!“
- Das Kind fängt an zu jammern, wenn die Eltern weggehen.
- Durch die folgende Anwesenheit der Eltern wird das Klagen des Kindes belohnt.
- Die Lernatmosphäre wird negativer, da irgendwann der Geduldsfaden der Eltern reißen wird.
- aktives Helfen
 - Teufelskreis: ich kann das alleine wirklich nicht, aber ich kann mich auf zu Hause verlassen und muss in der Schule nicht mehr aufpassen



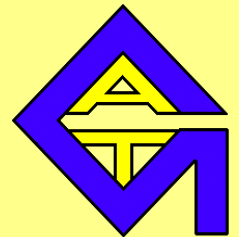
Mögliche Elternreaktionen:

„Du hast ja immer noch nicht angefangen!“

„Was? Soviel hast du in der ganzen Zeit nur geschafft?“

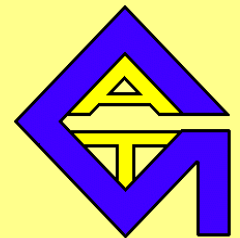
- Ziel des Schülers: Vermeidung einer als unangenehm empfundenen Situation
- Eltern wollen das Kind „aufrütteln“, z.B. durch laute Ansprache.

Was bringt's? → Teufelskreis: die Hausaufgabensituation wird in Zukunft von den Eltern immer als belastet angesehen und das Kind lernt nichts Positives.



Sinnvolle Hilfestellungen:

- Helfen Sie, den Anfang zu finden. Ist der Schüler einmal im „Rollen“, geht es meist einfach weiter.
- Stellen Sie sachorientierte Frage in neutralem Tonfall, z.B.: „Welche Aufgaben musst du noch lösen?“
- Warten Sie unbedingt, bis ihr Kind angefangen hat und dann noch einen Moment, bis es in die Arbeit vertieft ist.



So war es in der GS:

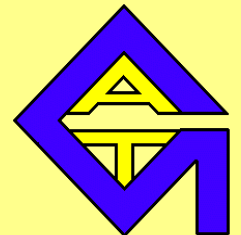
Jede Aufgabenstellung für die HA z.B. aus dem Buch vorher erklärt, da die Lerngruppen sehr leistungsheterogen sind.

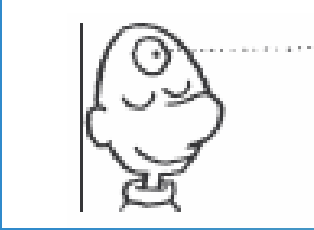
Jetzt:

Am GAT ist das Hinführen zur Selbstständigkeit ein Ziel, auch was das Verstehen von Aufgabenstellungen angeht:

„Das Wort kenne ich nicht, wie kann ich rausfinden, was in der Aufgabe von mir verlangt wird?“

Statt „Das Wort kenne ich nicht, also kann ich die ganze Aufgabe nicht lösen“





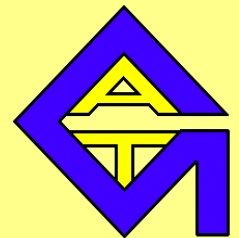
Die Begabten nehmen es locker...

„Das brauch ich mir nicht angucken, das kann ich eh!“

- Schüler, der in der Grundschule mit wenig Arbeitsaufwand gute Leistungen erbracht hat.
- Das Lernen und Anstrengen wird nicht gelernt.

Mögliche Hilfestellungen:

Helfen Sie Ihrem Kind bereits in der Erprobungsstufe die Anwendung von Lerntechniken zu etablieren, z.B. Planung und Protokollierung der Lernaktivitäten.

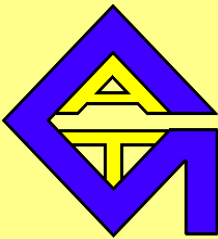




Die „Kämpfer“

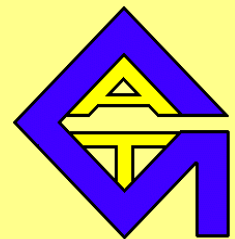
„Ich mach das nicht!“ „Das ist mir zu blöd!“ – „Dann lässt du es eben!“

„Lern wenigstens deine Vokabeln!“ – „Die kann ich schon!“ – „Gestern konntest du sie noch nicht!“ ...



Mögliche Hilfestellung

- Treten Sie entschieden auf.
- Lassen Sie sich nicht in Diskussionen verwickeln.
- Gehen Sie nicht weg in der Hoffnung, das Kind wird schon anfangen.
- Warten Sie schweigend, wenn nötig höchstens kurz die Aufforderung ohne weiteren Kommentar wiederholen.
- Treffen Sie neue Vereinbarungen bzgl. der HA außerhalb der HA-Zeit in einer ruhigen Situation ohne Zeitdruck.

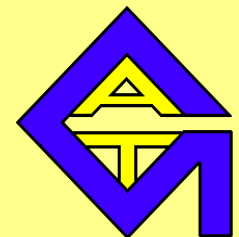


Das Hausaufgabenheft

Eintragungen wie in einen Terminkalender:

HA an dem Tag eintragen, für den sie auf sind

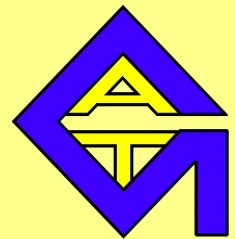
- Überblick über die Gesamtbelastung, zuerst die Aufgaben für den nächsten Tag machen, danach die anderen, wenn noch Zeit ist
- Eltern kontrollieren, ob das Hausaufgabenheft richtig und vollständig geführt ist





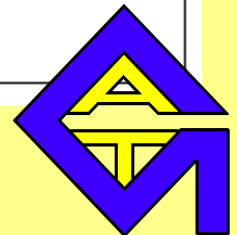
Das Lernen sollte möglichst jeden Tag zur gleichen Zeit beginnen.

Zum Beispiel könnte man nach dem Mittagessen eine Pause einlegen und sich einen Wecker für den Beginn der Arbeitszeit stellen.

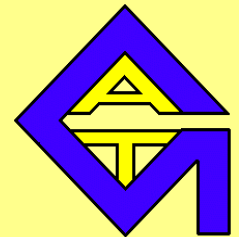
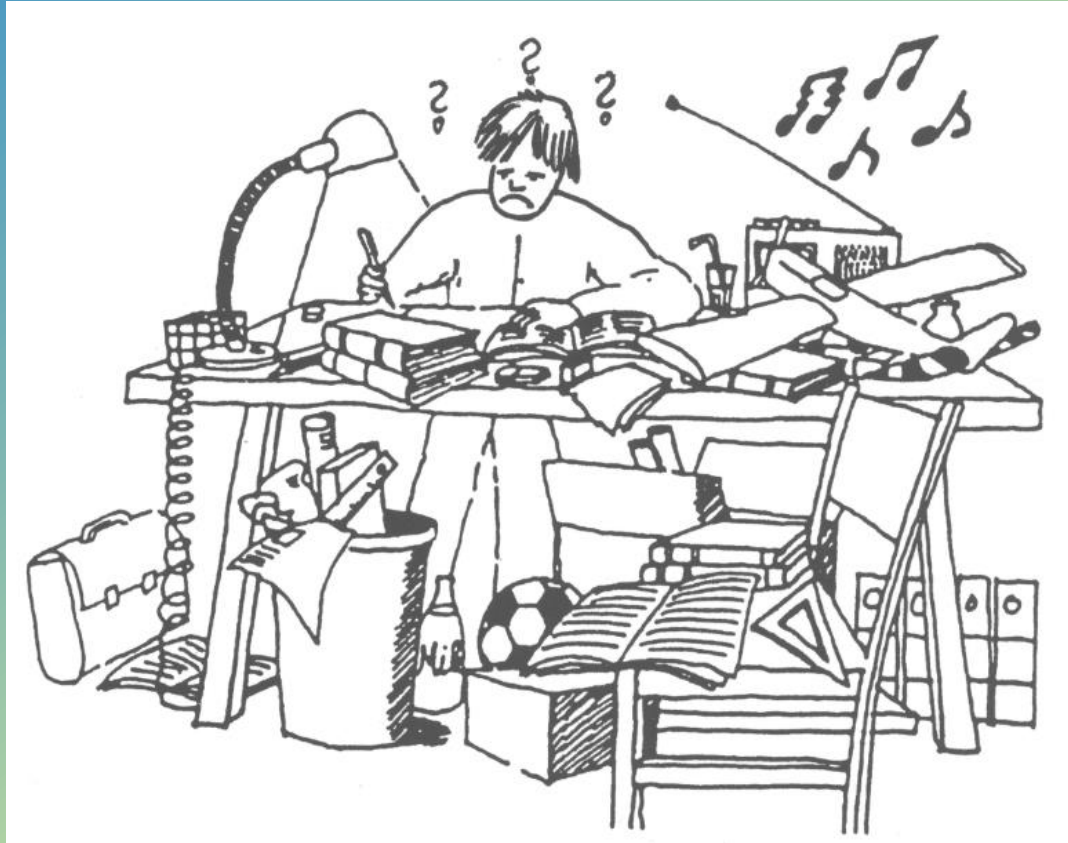


Wochenplan

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.35 – 12.40 Uhr	Schule				
13.00-15.00 Uhr	Essen und Entspannung				
15.00 Uhr					
16.00 Uhr					
17.00 Uhr					
18.00 Uhr	Entspannung				



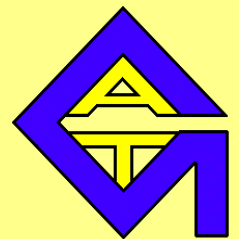
Wo?



WO?

... an einem festen Arbeitsplatz,

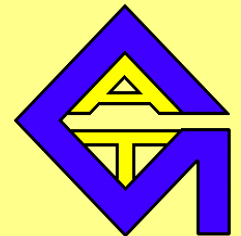
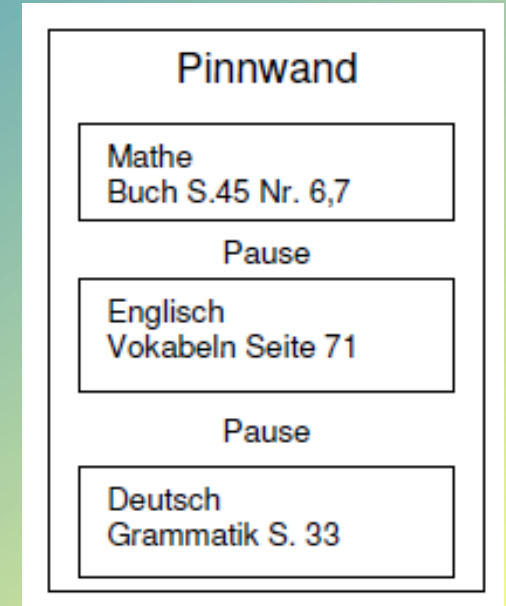
- an dem Ordnung herrscht,
- an dem genug Platz und eine gute Beleuchtung gegeben sind,
- der durch keinerlei Störungen und Ablenkungen beeinträchtigt wird.



Wie?

Plane dein Lernen.

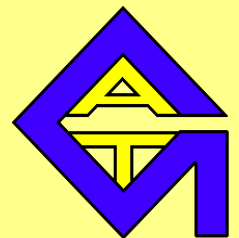
- Schau auf deinen Wochen-/Tagesplan und in dein Hausaufgabenheft und schon kann's losgehen.
- Kleine Zettel an einer Pinnwand können helfen, die Arbeit zu strukturieren
 - Reihenfolge
 - Motivation durch Abhängen



Weitere Tipps:

- Beginne das Lernen mit leichten Aufgaben.
- Wechsle im Schwierigkeitsgrad.
- Wechsle zwischen mündlichen und schriftlichen Aufgaben ab.
- Vermeide ähnliche Lernstoffe hintereinander zu lernen.
- Verwende möglichst viele unterschiedliche Lernwege.

Vergiss die Pausen nicht!



Die goldenen Regeln zum Elternverhalten beim Lernen

1. Fördern Sie die Selbständigkeit des Kindes, auch in anderen Bereichen des täglichen Lebens.
2. **Loben** Sie das Kind für selbständiges Handeln.
3. Wenn ihr Kind Hilfe braucht, leiten Sie es dazu an, selbst Lösungswege zu finden.



3. Erkennen Sie die Leistungen ihres Kindes an; gehen Sie mit Lob freizügiger um als mit Tadel.

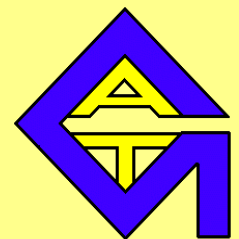
Lob, wie es nicht sein sollte	Lob, wie es sein könnte
Ja, richtig. Wenn du doch deine Vokabeln immer so lernen würdest!	Klasse, du hast alle Vokabeln gekonnt.
Na also, warum denn nicht gleich so!	Hervorragend! Jetzt kannst du's!
Na ja, wenigstens hast du dich angestrengt.	Einfach toll, dass du dir so viel Mühe gibst!
Dein Bild ist schön.	Das Bild ist dir wirklich gelungen. Vor allem die Wolken hast du sehr eindrucksvoll gemalt. Hast du das mit etwas Orange und Violett so hinbekommen?

4. Überfordern Sie Ihr Kind nicht.

5. Seien Sie als Erzieher Vorbild im Verhalten, fordern Sie von Ihren Kindern nicht mehr als von sich selbst.

6. Reden Sie möglichst positiv über die Schule, Lehrer und Unterrichtsfächer.

7. Setzen Sie sich nicht an den Arbeitsplatz Ihres Kindes, sondern daneben.





Mögliche Hilfestellungen

Bieten Sie das Nachsehen der Ergebnisse an.

„Wenn du möchtest, sehe ich deine Rechnungen nachher durch.“

Dies hilft vor allem unsicheren und ängstlichen Kindern und entspannt diese vor der HA-Kontrolle im Unterricht.

Lassen Sie sich die Aufgabenstellung erklären, z.B.

„Versuch mir erst einmal zu erklären, was du aufhast.“

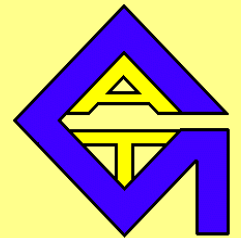
Versuchen Sie, Lernschwierigkeiten beim Kind zu erfragen:

„Kannst du mir erklären, worin deine Schwierigkeit liegt?“

(Schwierigkeiten sind oft an Stellen, auf die ein Erwachsener selber kaum gekommen wäre.)

oder

„Ich überlege mir gerade, ob du mit dem Begriff „Durchschnitt“ etwas anfangen kannst.“



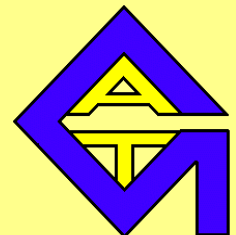
Versuchen Sie einen konkreten Hinweis zu geben,
z.B.

- „Schlag nach bei...“

Verweisen Sie auf Musteraufgaben oder früher
gelöste Aufgaben, z.B.:

„Kannst du dich noch an die Textaufgabe mit
erinnern?“

→ Diese Hilfen empfindet das Kind als indirekte Hilfen
und so bleibt ihm das Gefühl, die Aufgabe
selbstständig gelöst zu haben.



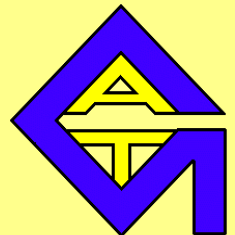
Lassen Sie sich vom vorausgegangenen Unterricht berichten, z.B.:

„Erzähl mir doch bitte, was ihr in der Schule gemacht habt. Versuch dich ganz genau zu erinnern.“

Schafft die Verbindung zum Unterricht, hilft beim Erinnern.

Formulieren Sie die Aufgabe um, z.B.:

„Ich versuche einmal, die Aufgabe anders zu formulieren...“



Helfen Sie, die **Aufgabe in Teilaufgaben zu zerlegen**,
z.B.:

„Bei dieser Aufgabe sollst du drei Dinge tun. Überleg
mal was und in welcher Reihenfolge.“

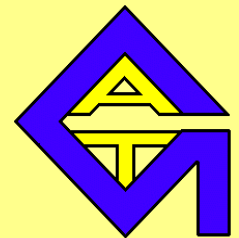
Erkennen Sie **Teilergebnisse** an, z.B.:

„Das stimmt genau. Mach weiter so!“

Fordern Sie zur **Selbstkorrektur** auf, z.B.:

„Mach mal einen Überschlag zu deiner Rechnung!“

„Lies dir deinen geschriebenen Text selber
einmal laut vor!“

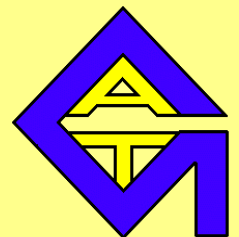


Klassenarbeiten (M, D, E)

Termine und Inhalte werden spätestens eine Woche vor der Klassenarbeit bekannt gegeben und im HA-Heft eingetragen.

Zeitplanung: Terminkalender oder übersichtliches Terminposter

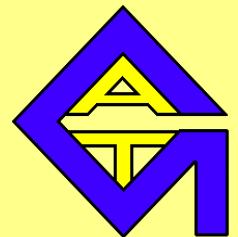
- frühzeitige und regelmäßige Wiederholung der Unterrichtsinhalte in überschaubaren Portionen
- am Tag vor der Arbeit: den bereits eingeübten Lernstoff nur noch überfliegen



Wiederholungsphasen aktiv und abwechslungsreich gestalten:

- Tabellen
- Schaubilder
- Skizzen
- Schlüsselbegriffe
- Lernkärtchen
- Eselsbrücken
- Schaubilder/Merksätze
- Lerngruppe
- Frage-Antwort-Spiele
- Probearbeiten selber stellen und lösen
- „Wie würde ich eine Klassenarbeitsaufgabe stellen?“
- Vortrag halten

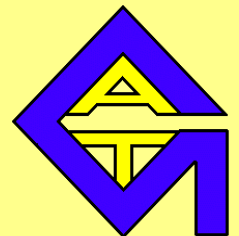
„Spickzettel“ erstellen: Stoff auf Zeichenblockblatt strukturieren, dann auf immer kleinere Zettel komprimieren, Spicker ist nicht mehr nötig



Trainiere dein Zeitgefühl.

Z.B.: Wie viel Zeit benötigst du, einen englischsprachigen Text aus zehn Sätzen zu schreiben?

- Schreibe einen eigenen Motivationszettel.
- Übe dich in einfachen Entspannungstechniken.
- Beginne mit den Aufgaben, die du sofort lösen kannst.



Quellen

Die Endres Lernmethodik: Lehrerbegleitmaterial, Folien und Kopiervorlagen zum Lernen lernen. Eine Materialsammlung für Lehrkräfte (5.-10. Klasse); Beltz- Verlag

Gut starten in Klasse 5: Die wichtigsten Lern- und Arbeitstechniken; vpm Lernbuchverlag

Natura - Biologie für Gymnasien: Projektplanung Lernen lernen, Klett Verlag

<http://www.schule-bw.de/lehrkraefte/beratung/beratungslehrer/Kooperation/Eltern/elternabend.pdf>

<http://www.caritas-haus-feldberg.de/pdf/adhs-und-hausaufgaben-dr-hans-ruder.pdf>

<http://www.nw.schule.de/mh/luisegym/wirueberuns/rickpdfs/hausaufgaben.pdf>

http://www.schulpsychologie.de/wws/bin/1300810-1301322-1-hausaufgaben_goedde.pdf

http://www.bildung.koeln.de/imperia/md/content/selbst_schule/koelnsued/methodentraening_in_jahrgangsstufe_5.pdf